



Einladung zum Voitsberger Zivilschutztag 1997 an der Landesberufsschule

Der Steirische Zivilschutzverband, Bezirksstelle Voitsberg, sieht seiner wesentlichen Aufgaben darin, junge Menschen mit dem Zivilschutzgedanken vertraut zu machen. Es wird besonders darauf geachtet, daß die Selbstschutzausbildung praxisbezogen durchgeführt wird.

Der neue Zivilschutz geht also auf alltägliche Probleme ein, die Bewältigung häufig nur in Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen möglich wird. Nur wer deren Aufgaben und Leistungen kennt, weiß um ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Die Zusammenarbeit zwischen der Landesberufsschule Voitsberg und dem Zivilschutzverband hat dieser Tatsache schon mehrfach Rechnung getragen. In verschiedenen Veranstaltungen wurde den Beteiligten bewußt, wie wichtig es ist, sich in Notfällen auf ausgebildete Ersthelfer und qualifizierte Fachleute verlassen zu können. Und genau in diese Richtung soll die Zivilschutzarbeit in unserem Bezirk gehen. Wir müssen vom Gasmaskengeruch und Bunkerbooten Abschied nehmen und uns realistischen Bedrohungen des Zivilschutzes zuwenden. Wenn das bereits an Schulen möglich ist, sind wir dem richtigen Weg.

Am 23. September 1997 findet der Voitsberger Zivilschutztag an der Landesberufsschule statt. Sie haben an diesem Vormittag die Möglichkeit, Wissenswertes und Interessantes über den neuen Zivilschutz, das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und das Österreichische Bundesheer zu erfahren.

Programmablauf

8.30 Uhr: Begrüßung, Einführung (LBS-Lehrsaal bei Schlechtwetter, VS-Wiese bei Schönwetter).

9 bis 10 Uhr: Besichtigung der Info-Stände Bundesheer, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Zivilschutz, Umweltschutz (LBS-Parterre).

10 bis 10.30 Uhr: Vorführung des ABC-Abwehrezuges des Österreichischen Bundesheeres (VS-Wiese).

12 bis 13 Uhr: Brandschutzübung (LBS Mozartgasse).

Für den Steirischen Zivilschutzverband:
Bezirksstellenleiter Anton Schöber

Wir alle, so Feiertag weiter, können mit dem Ergebnis zufrieden und glücklich sein. Das neue Feuerwehrhaus entspricht von seiner Größe und Ausstattung den derzeitigen Anforderungen und wird den Wehrmitgliedern bei ihrer Arbeit zum Wohle der Bevölkerung sicher von großer Hilfe sein.

Nach der Fertigstellung des Turnsaales mit Mehrzweck- und Musikübungsraum, dem Ausbau des Ortskanalnetzes und der umfassenden Sanierung von Gemeindestraßen ist es jetzt möglich, den dritten Großbau der Gemeinde Söding innerhalb der letzten fünf Jahre der Bestimmung zu übergeben.

NAbg. Sophie Bauer wies in ihrem Grußwort auf die beachtlichen Eigeninitiativen der Wehrmitglieder, das verantwortungsbewußte Handeln der Gemeindevertreter hin und übermittelte Grüße und Dank des 1. Landeshauptmannstellvertreters DDr. Peter Schachner-Blazizek.

Als „Tag der Södinger Gemeindebewohner“, meinte NAbg. Ridi Steibl, müsse dieser Festtag in die Geschichte angesichts beachtlicher privater, freiwilliger und öffentlicher Bemühungen um dieses schmucke Rüsthaus mit angeschlossenem Gemeindebauhof eingehen. Herzlicher Dank durch sie an alle Verantwortlichen.

In Vertretung der Landesfeuerwehrreferentin hatte LABg. Bürgermeister Erwin Dirnberger Grüße und Glückwünsche von Landeshauptmann Waltraud Klasnic zu überbringen und schloß gleichzeitig jene von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr an. Das gelungene Bauwerk stelle eindrucksvoll unter Beweis, wie Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Gemeindevertretung und Bevölkerung „funktionieren“ kann und sollte. Auch Kritik in der Vorphase wird sich dann nützlich erweisen, wenn die dann folgende Entscheidung von allen Verantwortlichen gemeinsam getragen und unterstützt wird. So gesehen kann und wird Söding wohl auch positives Beispiel unter vielen gelten, auch der kurzen Bauzeit wegen. Viel Freude an alle, die in diesem Hause tätig zu sein haben. Gleichzeitig auch das Ersuchen, Idealismus und Einstellung auch künftig nicht abhanden kommen zu lassen.

Der Gebäudekomplex umfaßt das Rüsthaus der FF Söding mit Kommandoraum, vier Garagenplätzen, Waschbox, Werkstätte, Atemschutz-, Umkleide-, Sanitäts-, Jugend- und Schulungsraum - verteilt auf Keller-, Erd- und ausgebautes Dachgeschoß. Zusätzlich ist noch der Schlauchwaschraum mit angeschlossenem Schlauchturm vorhanden.

Im Bauhof stehen den Bediensteten der Gemeinde Söding fünf Garagen mit Werkstattplätzen, der Aufenthaltsraum und eine Splittbox zur Verfügung. Auf einer verbauten Fläche von 570 m² wird die insgesamt nutzbare Fläche mit 1070 m² angegeben.